Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

A. Realklassen.

Gegenstände.	VI	V	IV	III	II	I	Sa.	Bemerkungen
Religion	3	2	2	2	2	2	13	
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 5 1 }	3 } 4 1 }	4	3	3	3	22	
Französisch	6	6	6	6	6	5	35	
Englisch	—	—	—	5	4	4	13	
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 } 4 2 }	2 } 4 2 }	2 } 4 2 }	2 } 3 1 }	19	
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	
Physik	—	—	—	—	2	2	4	
Chemie	—	—	—	—	—	2	2	
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6	
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10	je 1 Std. Gesangüb. u. je 1 Std. Chorgesang wahlfrei.
Singen	2	2	2	2	2	2	12	
Turnen	3	3	3	3	3	3	18	
Linearzeichnen	—	—	—	—	2	2	4	wahlfrei.
Handfertigkeitsunterricht	—	2	2	2	2	2	10	wahlfrei.
a. pflichtmäfsige Stunden	30	30	33	35	35	35	198	
b. wahlfreie Stunden	—	+ 2	+ 2	+ 2	+ 4	+ 4	+ 14	

B. Vorklassen.

Gegenstände.	3	2	1	Sa.
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsche Sprache bezw. Schreiblesen	8	8	9	25
3. Anschauungsunterricht bezw. Heimatkunde und Gesang	3	2	3	8
4. Rechnen	5	4	5	14
5. Schreiben	—	3	2	5
6. Turnen	—	2	2	4
Summa:	18	21	23	62

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1896/97.

Lehrer	Klassenleitung in	Wöchentl. Stundenzahl	Realklassen. I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorklassen. 1.	2.	3.	Bemerkungen
Der Direktor	—	13	4 Engl. 3 Deutsch	—	—	—	6 Franz.	—	—	—	—	
Prof. Stelz	—	20 + 2	2 Physik 2 Chemie 2 Handf.	2 Naturb. 2 Physik 2 Erdkd.	6 Mathem. 2 Handf.	—	—	2 Naturb. (im Sommer)	—	—	—	2 Std. Schulgarten
Prof. Merz	III.	20	5 Franz. 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Erdkd. 2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	
Prof. Dr. Sonntag	—	16	—	5 Mathem.	—	6 Mathem.	5 Rechnen	—	—	—	—	Verwalt. der Biblioth. etc.
Oberl. Dr. Junker	II.	21	—	6 Franz. 4 Engl.	5 Engl.	—	—	6 Franz.	—	—	—	
Oberl. Deskau*	IV.	24	—	—	—	6 Franz. 4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkd. 2 Handf.(a)	2 Erdkd. 2 Handf.(a) 2 Handf.(b)	2 Erdkd.	—	—	—	
Oberl. Dr. Krüger	V.	23	2 Religion	2 Religion	2 Religion 6 Franz.	2 Religion	4 Deutsch 3 Turnen	—	—	—	—	2 Jugendspiel V u. VI
Oberl. Dr. Grede	I.	21 + 3	5 Mathem. 2 Naturb. 3 Turnen	—	3 Turnen 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb. (im Winter)	—	—	—	2 Jugendspiel I u. III 3 Schulgart.
Dechant Helfrich	—	4	2 Std. Religion kath.			2 Std. Religion kath.		—	—	—	—	
Zeichenl. Knebel	—	24	2 Freihdz. 2 Linearz.	2 Freihdz. 2 Linearz. 3 Turnen 2 Handf.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	—	—	—	—	2 Jugendspiel II u. IV
Fries	VI.	24	—	—	—	2 Schreib.	—	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib. 3 Rel. kath.	5 Rechnen 2 Std. Religion kath.	—	—	
Wenderoth	1. V.	24	1 Singen (Kl. I—III) 1 Std. Chorgesang			1 Singen (Kl. I—V)	1 Singen	2 Singen	2 Religion 11 Deutsch 2 Schreib. 2 Turnen 1 Singen	—	—	
Ickler*	2. V.	23	—	—	—	—	2 Schreib.	—	—	2 Religion 13 Deutsch 4 Rechnen 2 Turnen	—	
Schmidt	3. V.	25 + 2	—	—	—	2 Handf.(b)	2 Religion	3 Religion 2 Turnen	—	—	—	2 Religion 11 Deutsch 5 Rechnen

Cand. prob. Seiferth hospitierte in verschiedenen Klassen und unterrichtete in III Englisch, in IV Französisch.

* Über die Vertretung der beiden erkrankten Herren: Oberlehrer Deskau und Lehrer Ickler wird an anderer Stelle berichtet. (S. Chronik.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für das Schuljahr 1896/97 eingeführten Lehrbücher.

A. Realklassen.

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Klassen					
Evangelische Religionslehre	Bibl. Lesebuch von Völcker	I	II	III	IV	—	—
	Gesangbuch	I	II	III	IV	V	VI
	Luthers kl. Katechismus	I	II	III	IV	V	VI
	Schäfer, Lehrbuch f. d. ev. Religionsunterricht, II. Teil	—	—	—	—	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht	I	II	III	—	—	—
Katholische Religionslehre	Der Diözesankatechismus	I	II	III	IV	V	VI
	Schuster-Mey, Bibl. Geschichte	—	—	—	IV	V	VI
Deutsche Sprache	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	I	II	III	IV	V	VI
	Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik	—	—	III	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, 1. Abteilung	—	—	—	—	—	VI
	„ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ 4. „	—	—	III	—	—	—
	„ 5. „	—	II	—	—	—	—
Französische Sprache	Kühn, Französisches Lesebuch für Anfänger	—	—	—	—	—	VI
	„ Französisches Lesebuch für die Unterstufe	—	—	III	IV	V	VI
	„ Kleine französische Schul-Grammatik	I	II	III	IV	V	—
	Fischer, Übungstücke zu Kühns Grammatik (Mittelstufe)	I	—	—	—	—	—
Englische Sprache	Victor und Dörr, Englisches Lesebuch	I	II	III	—	—	—
	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	I	II	III	—	—	—
Geschichte	Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte	—	—	—	IV	V	—
	Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte	I	II	III	—	—	—
	Putzger, Historischer Atlas	I	II	III	IV	—	—
Erdkunde	Seydlitz, Grundzüge der allgemeinen Erdbeschreibung	—	—	—	IV	V	VI
	„ Kleine Schulgeographie	I	II	III	—	—	—
	Lange, Volksschulatlas } Besonders empfohlen wird Lüddecke,	—	—	—	IV	V	VI
	Andrae-Putzger, Schulatlas } Deutscher Schulatlas (Mittelstufe).	I	II	III	—	—	—
Mathematik	Bardey, Arithmetische Aufgaben	I	II	III	—	—	—
	August, Logarithmentafel	I	—	—	—	—	—
	Kambly, Trigonometrie	I	—	—	—	—	—
	„ Planimetrie	I	II	III	IV	—	—
	Röder, Lehrsätze und Übungsaufgaben	I	II	III	IV	—	—
	Kleinpaul-Mertens, Aufgaben zum prakt. Rechnen, 1. Teil	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ 3. „	I	II	III	IV	—	—
Naturbeschreibung	Bock, der Bau des menschlichen Körpers	I	—	—	—	—	—
	Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte, Ausgabe B	—	II	III	IV	—	—
Physik	Dorner, Grundzüge der Physik	I	II	—	—	—	—
Singen	Liederbuch für Elementarschulen	—	—	—	IV	V	VI
	Palme, Sang und Klang, (4-stimmige Chorlieder)	I	II	III	IV	V	—

B. Vorklassen.

Unterrichtsfächer	Lehrbücher	Klassen		
Religion, ev.	Sperber, Religionsbüchlein für die Unterstufe	1	2	—
„ kath.	Knecht, Kl. bibl. Geschichte	1	2	—
Deutsch	Lesebuch des Nass. Lehrervereins, II. Teil	1	—	—
	„ „ „ „ I. „	—	2	—
	Fibel von Bangert	—	—	3
Rechnen	Gasser, Schulrechenbuch, IV. Teil	1	—	—
	„ „ III. „	—	2	—
	„ „ II. u. I. „	—	—	3
Singen	Liederbuch für Elementarschulen	1	2	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht über den im Schuljahr 1896/97 durchgenommenen Lehrstoff.

Prima.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. Grede.

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

Lesen und Erklären der Apostelgeschichte, daran anschliefsend Darstellung der Entwicklung und Ausbreitung der christlichen Kirche und ihrer Konfessionen nach Noack, § 46—95. Die wichtigsten ev. Glaubenslehren, durch Sprüche belegt. Die Bekenntnisschriften der christlichen Konfessionen, ihre Unterscheidungslehren. — Lesen ausgewählter Stellen des Galater- und Römerbriefes. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern.

Krüger.

b. Katholisch. Vereinigt mit II und III.

Es wurde behandelt die Lehre vom Glauben im allgemeinen, Quellen, Regel des Glaubens, sowie die einzelnen Artikel des Apostolikums nach dem grofsen Diözesankatechismus, ferner aus biblischen Geschichten: Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments.

Helfrich.

2. Deutsch (3 St.).

Gelesen: Minna von Barnhelm, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea. Ausgewählte Stellen auswendig gelernt. Freier Vortrag kleinerer Ausarbeitungen aus verschiedenen Fächern. Dispositionsübungen. Einiges über das Leben unserer grofsen Dichter. Wiederholung von Gedichten.

Aufsätze: 1. Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. 2. Inhalt des III. Aufzuges von Lessings Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz). 3. Schottlands Befreiung unter William Wallace (Klassenaufsatz). 4. Stauffacher berichtet seiner Frau, was er in Altdorf erlebt hat (Tell I, 3 u. 4) (Klassenaufsatz), 5. Napoleon in den Jahren 1805 und 1809. 6. Der nordamerikanische Freiheitskrieg (oder: Friedrichs des Grofsen Friedensarbeit, oder: Napoleon in Ägypten. Nach Wahl). 7. Das Leben eine Reise. 8. Preufsens Erhebung 1813 (Klassenaufsatz). 9. Erst besinn's, dann beginn's. 10. Wird mit Recht gesagt: „Verbunden werden auch die Schwachen mächtig"? (Prüfungsaufsatz).

3. Französisch (5 St.).

Gelesen: 1. Bruno, Le Tour de la France. 2. Boissonnas, Une Famille française pendant la guerre de 1870/71. 3. Sechzig Fabeln von Lafontaine. Im Anschlusse an den Lesestoff freie mündliche und schriftliche Inhaltsangabe und Konversation. Besprechung von Bildern; historische und geographische Stoffe.

Schriftliche Übungen: Diktate, freie Wiedergabe französisch oder deutsch vorerzählter Stoffe, Inhaltsangaben, Beschreibungen und Erzählungen (z. T. von Selbsterlebtem). Im letzten Halbjahr Übersetzungen nach Fischer II. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit — nur Klassenarbeiten ohne Konzept. —

Wiederholung und Abschlufs der Grammatik.

Merz.

4. Englisch (4 St.).

Gelesen: 1. W. Scott, Tales of a Grandfather. 2. Ascott R. Hope, English Schoolboy-Life. Wiederholung des Lesestoffes aus dem Englischen Lesebuch, einige Gedichte neu. Sprechübungen und schriftliche Übungen im Anschlufs an den Lesestoff (Beantwortung von Fragen, Umformungen, Inhaltsangaben), an das tägliche Leben der Schüler in Haus und Schule und an Anschauungsbilder. Übungen im schnellen Auffassen und der freien Wiedergabe englisch vorgetragener Erzählungen, in Behandlung deutscher Stoffe in englischer Sprache. Zu den freien schriftlichen Arbeiten traten hinzu Diktate und Übersetzungen aus dem Deutschen. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Das grammatische Wissen wurde an der Hand des Lesestoffes und des Lehrbuches vertieft.

Dörr.

5 Geschichte (2 St.).

Deutsche und preufsische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart; aufserdeutsche Geschichte soweit notwendig zum Verständnis der ersteren.

Merz.

6. Erdkunde (1 St.).

Europa. Die wichtigsten Handelswege. Entwerfen von Karten-Skizzen.

Merz; seit Januar: *Stelz.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Mathematik (5 St.).

a. Geometrie (3 St.).

Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie bis zur Berechnung schiefwinkliger Dreiecke nebst Anwendungen. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; elementare Körperberechnung nebst vielen Übungsaufgaben. Wiederholung der Planimetrie mit zahlreichen Übungen. *Grede.*

b. Algebra (2 St.).

Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer nnd mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. *Grede.*

8. Naturbeschreibung (2 St.).

Im Sommer: Pflanzenanatomie und einiges aus der Physiologie auf Grund vorgezeigter mikroskopischer Präparate.
Im Winter: Anatomie des Menschen, verbunden mit den wichtigsten Erörterungen aus dem Gebiete der Physiologie. *Grede.*

9. Physik (2 St.).

Die Grundlehren des Magnetismus, der Elektrizität und Optik. Wiederholung der anderen Gebiete. *Stelz.*

10. Chemie (2 St.).

Die chemischen Grunderscheinungen auf Grund von Versuchen, in Anlehnung an Roscoes Chemie (Naturwissenschaftl. Elementarbücher). *Stelz.*

11. Zeichnen (4 St.).

a. Freihandzeichnen (2 St.).

Zeichnen und Schattieren von schwierigeren Gipsmodellen. *Knebel.*

b. Linearzeichnen (wahlfrei 2 St.).

Das Wichtigste aus der Projektionslehre. Aufnahme und zeichnerische Wiedergabe von Maschinenteilen, physikalischen und elektrotechnischen Apparaten. *Knebel.*

12. Turnen (3 St.).

Die Übungen der 1. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, Exerzierübungen und hauptsächlich Gerätübungen; daneben Übungen aus Puritz: Merkbüchlein für Vorturner. *Grede.*

Sekunda.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. Junker.

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

Bibelkunde des neuen Testaments nach Noack, § 31—45. Die Evangelien wurden gelesen, gröfsere Abschnitte aus ihnen erklärt, einzelne Stellen gelernt. Einige Psalmen wurden erklärt und teilweise gelernt. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Lieder und Sprüche. *Krüger.*

b. Katholisch (vereinigt mit I und III).

2. Deutsch (3 St.).

Gelesen: Aus „Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia“ Prosa und Poesie, besonders Balladen. Einzelne Abschnitte aus Homers Ilias (nach Voss). Ausgewählte Gedichte von Schiller.
Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Wiederholung der Grammatik. Planübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten aus den verschiedenen Unterrichtsfächern, einige Diktate. Alles Klassenarbeiten ohne Konzept. Gedichte wurden gelernt, je 3 Gedichte aus Sexta bis Tertia wiederholt. *Merz.*

3. Französisch (6 St.).

Gelesen wurden (unter fast völligem Ausschlufs einer Übersetzung ins Deutsche): 1. G. Bruno: Francinet (Originalausgabe). Kap. 1—75. 2. O. Feuillet: Le Village. Vielfältige mündliche und schriftliche Übungen über den Lesestoff, die Anschauungsbilder und das alltägliche Leben. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit.
Grammatik: Gebrauch der Tempora und Modi. Syntax des Artikels, des Adjektivs, der Pronomina. Wortstellung. *Junker.*

4. Englisch (4 St.).

Erzählungen, Gedichte und Lieder aus Vietor und Dörr, Englisches Lesebuch. Gewinnung und Verwertung von Sprachstoff aus den Anschauungsbildern und der Umgebung. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zu den in Tertia angegebenen Übungen traten hinzu: Diktate von noch nicht gelesenen Stoffen, Inhaltsangaben, freie Wiedergabe vorerzählter Stoffe.
Grammatik: Systematische Zusammenstellung und Erweiterung des grammatischen Wissens nach Gesenius, Kap. 1—22. *Junker.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geschichte (2 St.).

Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen, insbesondere brandenburgisch-preufsische Geschichte bis 1740. Aufserdeutsche Geschichte nur soweit notwendig zum Verständnis beider. *Merz.*

6. Erdkunde (2 St.).

Physische Erdkunde Deutschlands. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Karten-Skizzen an der Wandtafel und in Heften. *Stelz.*

7. Mathematik (5 St.).

a. Geometrie (3 St.).

Beendigung der Planimetrie. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben nebst Übungsaufgaben und geometrischen Zeichnungen. Wiederholung des ganzen planimetrischen Gebietes.

b. Algebra (2 St.).

Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. *Sonntag.*

8. Naturbeschreibung (2 St.).

Im Winter: Zoologie. Niedere Tiere. Wiederholung des ganzen Systems.

Im Sommer: Botanik. Schwierigere höhere Pflanzen. Grundformen der niederen Pflanzen. Wiederholung des natürlichen Systems. *Stelz.*

9. Physik (2 St.).

Die einfachsten Lehren aus der Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper, sowie der Wärmelehre, auf Grund von Versuchen. *Stelz.*

10. Turnen (3 St.).

Die Übungen und Spiele der 2. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, Exerzierübungen, hauptsächlich Gerätübungen. *Knebel.*

11. Zeichnen (4 St.).

a. Freihandzeichnen (2 St.).

Anleitung zum Zeichnen und Schattieren nach Gipsmodellen unter Besprechung der Beleuchtungserscheinungen. *Knebel.*

b. Linearzeichnen (wahlfrei 2 St.).

Im Sommersemester: Geometrische Ornamente; im Wintersemester: Die wichtigsten Baustile des Altertums und Mittelalters. *Knebel.*

Tertia.

Klassenlehrer: Herr Professor Merz.

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

Wiederholung und Abschlufs des Katechismus. Bibelkunde des alten Testaments nach Noack, § 1—30. Geographie von Palästina. Ausgewählte Abschnitte, besonders aus den geschichtlichen Büchern, wurden gelesen und erklärt, Bibelsprüche, Kirchenlieder und einzelne Liederstrophen gelernt. *Krüger.*

b. Katholisch (vereinigt mit I und II).

2. Deutsch (3 St.).

Gelesen: Aus „Hopf und Paulsiek für Unter-Tertia" Prosa und Poesie. Ausgewählte Gedichte, besonders Balladen von Uhland. Wiederholung und abschliefsende Behandlung des zusammengesetzten Satzes. Der verkürzte und elliptische Satz. Zusammenfassung des grammatischen Lehrstoffes. Interpunktionslehre, Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke; Anleitung zur Auffindung der Gliederung des Gelesenen. Alle vier Wochen ein Aufsatz, aufserdem eine Anzahl von Diktaten und kleineren Klassenarbeiten aus den verschiedenen Unterrichtsfächern. Alles Klassenarbeiten ohne Konzept. Erlernung von Gedichten nach dem festgesetzten Verzeichnis. Wiederholung früher gelernter Gedichte. *Merz.*

3. Französisch (6 St.).

Gelesen: Récits et entretiens familiers sur l'Histoire de France jusqu'en 1328 par Ernest Lavisse (Ausgabe von H. Bretschneider), daneben eine Anzahl kleinerer Stücke aus Kühns Lesebuch. Im Anschlufs an die Lektüre fanden Sprechübungen statt, die ebenso bei der Wiederholung der Hölzelschen Bilder über die Jahreszeiten zur Anwendung kamen. Die früher gelernten Gedichte und Lieder wurden wiederholt, einzelne, zum Teil singbare, neu gelernt.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach Kühns Grammatik. Gebrauch der Zeiten und Moden unter steter Beziehung auf den Lesestoff. Monatlich zwei Klassenarbeiten: Beantwortnng von Fragen, Inhaltsangaben, Beschreibung der Anschauungsbilder, Diktate, grammatische Übungen, freie Wiedergabe vorgetragener französischer und deutscher Erzählungen. *Krüger.*

4. Englisch (5 St.).

a. Mündliche Übungen:

Lautliche Schulung an der Hand des Sprachstoffes unter Benutzung von Lauttafeln (und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lautschrift). Im zweiten Vierteljahr Übergang zur gewöhnlichen Orthographie. Erlernung von Gedichten, die zum Teil auch gesungen wurden; Verarbeitung von Lesestücken durch Fragestellen und Nacherzählen. Sprechübungen im Anschlufs an die Umgebung und das Leben des Schülers in Haus und Schule, unter gleichzeitiger Verwertung der Hölzelschen Bilder der Jahreszeiten. — Sichtung des grammatischen Stoffes auf Grund des durchgearbeiteten Sprech- und Lesestoffes. Die wichtigsten Gesetze der Formenlehre wurden auf induktivem Wege gewonnen und durch Übungen an und in der fremden Sprache befestigt.

b. Schriftliche Übungen:
Vom 2. Vierteljahr ab alle 8—14 Tage eine Klassenarbeit: Niederschrift von auswendig Gelerntem, Beschreibung der Anschauungsbilder, Beantwortung von englisch gestellten Fragen, Diktate und grammatische Übungen. *Junker.*

5. Geschichte (2 St.).

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. *Merz.*

6. Erdkunde (2 St.).

Wiederholung und Vertiefung der Grundbegriffe der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Die aufsereuropäischen Erdteile aufser den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Karten-Skizzen an der Wandtafel und in Heften.
Merz; seit Januar: *Grede.*

7. Mathematik (6 St.).

a. Geometrie (3 St.).

Die Lehre vom Kreise; Flächenvergleichung, Verwandlungs- und Teilungsaufgaben, Inhaltsberechnungen. Kambly, § 82—127. Übungen im Lösen von Lehrsätzen und Konstruktionsaufgaben, geometrische Zeichnungen.

b. Algebra (3 St.).

Die vier Spezies; Zerlegung in Faktoren; das Kürzen der Brüche; die Proportionen und die Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Bardey I—X, XIX bis No. 300 und XX mit Auswahl. Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten, insbesondere Zins-, Prozent- und Discontrechnung. *Stelz.*

8. Naturbeschreibung (2 St.).

Im Sommer: Botanik, schwierigere Blütenpflanzen, besonders Kompositen. Anordnung nach dem natürlichen System; Wiederholung der früher besprochenen Pflanzen. Beobachtungen im botanischen Garten.

Im Winter: Zoologie: Grundformen der Gliedertiere. Schematische Zeichnungen wichtiger gesehener morphologischer und anatomischer Präparate.
Grede.

9. Turnen (3 St.).

Die Übungen und Spiele der 3. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden. Marsch- und Exerzierübungen.
Grede.

10. Freihandzeichnen (2 St.).

Im Sommer: Zeichnen nach geometrischen Körpermodellen, Geräten und Gefäfsen unter Besprechung der hierbei in betracht kommenden perspektivischen Gesetze.

Im Winter: Einführung in das Zeichnen nach Gipsmodellen unter Besprechung der Beleuchtungserscheinungen. *Knebel.*

Quarta.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Deskau.

(Vertretungsweise vom 17. August ab: Herr Professor Dr. Sonntag.)

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung der Geschichten des alten und neuen Testaments nach der Bibel. Aus dem Katechismus wurden das 1. und 2. Hauptstück wiederholt, das 3., 4. und 5. Hauptstück neu erlernt. Sprüche und Kirchenlieder wurden wiederholt und neu gelernt. *Krüger.*

b. Katholisch (vereinigt mit V).

Katechismus: Kürzere Behandlung der Lehre vom Glauben im allgemeinen und des Apostolikums. Biblische Geschichte: Eine Auswahl von Geschichten des alten und neuen Testamentes. *Helfrich.*

2. Deutsch (4 St.).

a. Lesen: Durchnahme einer Anzahl von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsieck für Quarta. Deklamation der gemäfs Kanon auswendig gelernten Gedichte.

b. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz; Interpunktion; Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; Wortbildung.

c. Schriftliche Arbeiten: Alle vier Wochen ein Aufsatz und Diktate.
Deskau. Vom 17. August ab: *Seiferth;*
vom 10. Oktober ab: *Junker.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Französisch (6 St.).

a. Mündliche Übungen unter steter Benutzung der Wandtafeln: Verarbeitung einer Anzahl von Gedichten (z. T. singbar) und Lesestücken aus Kühns französischem Lesebuch. Sprechübungen im Anschlufs an den durchgenommenen Stoff, an die Umgebung und die Hölzelschen Bilder. Wiedergabe vorerzählter leichter Geschichten. Zusammenstellung folgender grammatischer Kapitel aus dem verarbeiteten Stoffe: Unregelmäfsige Verba, Steigerung des Adjektivs, Bildung des Adverbs, Personalpronomen in Verbindung mit dem Verbum, Veränderlichkeit des Participiums des Perfekts, en, y, dont, celui.

b. Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine Klassenarbeit: Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen, Schilderung einzelner Teile der Anschauungsbilder; Wiedergabe kleiner französischer Erzählungen; Inhaltsangaben; grammatische Übungen.

Deskau. Von Mitte August ab: *Seiferth.*
Von Mitte Oktober ab: *Merz.*

4. Geschichte (2 Std.).

Einiges über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker; griechische und römische Geschichte unter Anlehnung an die führenden Hauptpersonen.

Deskau. Vom 17. Aug. bis 15. Febr.: *Sonntag.*

5. Erdkunde (2 St.).

Physikalische und politische Erdkunde von Europa, aufser Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Deskau. Vom 17. Aug. bis 15. Febr.: *Sonntag.*

6. Rechnen und Mathematik (6 St.).

a. Rechnen (3 St.).

Einfache und zusammengesetzte Regeldetri nebst Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich auf die Prozentrechnung und Zinsrechnung. Wiederholung der Bruchlehre. Anfänge der Buchstabenrechnung. *Sonntag.*

b. Geometrie (3 St.).

Planimetrie bis zur Viereckslehre einschl. (Kambly, § 1—81). Übungsaufgaben aus Röder. Einfache Konstruktionen im Hefte. *Sonntag.*

7. Naturbeschreibung (2 St.).

Im Sommer: Botanik. Vergleichende Betrachtung höherer Blütenpflanzen und Anordnung derselben nach den natürlichen Gruppen. Schematisches Zeichnen von Blütendurchschnitten, Blütenständen und einfachen Diagrammen. Besprechung und fortgesetzte Beobachtung der Bäume, Sträucher und Stauden des Schulgartens.

Im Winter: Zoologie. Grundformen der Reptilien, Amphibien und Fische. Wiederholung der höheren Wirbeltiere. In besonderen Heften wurden Entwürfe von einfachen morphologischen und anatomischen Präparaten gezeichnet. *Grede.*

8. Schreiben (2 Std.).

Zusammenhängende Durchnahme der Buchstaben der Kurrent- und Kursivschrift. Einübung der Rundschrift. *Fries.*

9. Turnen (3 St.).

Die Übungen und Spiele der 4. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden. Exerzierübungen. *Knebel.*

10. Freihandzeichnen (2 St.).

Fortsetzung des Zeichnens von Ornamenten nach Entwicklungen an der Schultafel, weitere Belehrung über Farbenharmonie und praktische Anwendung derselben. Deckfarben. Einführung in das perspektivische Freihandzeichnen nach Modellen. *Knebel.*

Quinta.

Klassenlehrer: Herr Oberlehrer Dr. Krüger.

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

Die biblischen Geschichten des neuen Testaments im Zusammenhang bis zur Gründung der ersten Christengemeinde. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Neu gelernt wurden: die Erklärung des 2. Hauptstückes, Bibelsprüche und Kirchenlieder. *Schmidt.*

b. Katholisch (vereinigt mit IV, siehe dort).

2. Deutsch (4 St.).

a. Deutsche Sprache (3 St.).

a. Lesen prosaischer und poetischer Stücke. Mündliche Wiedergabe einer Anzahl von Prosastücken. Erlernung und Wiederholung von Gedichten nach dem aufgestellten Verzeichnisse.

b. Grammatik: Das Wichtigste über Deklination und Konjugation, Pronomen, Zahlwort und Präpositionen. Leitende Gesichtspunkte der Interpunktion.

c. Rechtschreibung: Lautliche Schulung in der Unterscheidung der stimmhaften und stimmlosen Konsonanten (Lauttafel von Vietor), daraus Gewinnung der für die Rechtschreibung wichtigeren Regeln.

d. Schriftliche Arbeiten: Diktate, Niederschrift von auswendig gelernten Stücken, grammatische Übungen und freie Arbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Geschichtserzählungen (1 St.).

Griechische und römische Sagen im Anschlufs an das Lesebuch. — Die Gudrunsage. *Krüger.*

3. Französisch (6 St.).

a. Sprech- und Lesestoff: Durchnahme einer Anzahl von Stücken aus Kühns Lesebuch; Nacherzählen. Sprechübungen aus dem Erfahrungskreise der Schüler und in Anlehnung an die Anschauungsbilder und Lesestücke. Gedichte auswendig gelernt; einige gesungen.

b. Grammatik: Die regelmäfsigen Konjugationen und unregelmäfsigen Verbalformen, soweit sie in dem verarbeiteten Stoffe vorkamen. Substantiv und Adjektiv. Teilungsartikel. Steigerung des Adjektivs. Die Zahlwörter genauer Personalpronomen als Objekt beim Verb. Einflufs desselben auf die Schreibes Participium Perfecti.

c. Alle 8—14 Tage Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen, kleinere Schilderungen, nach den Anschauungsbildern, Niederschreiben aus dem Gedächtnis und grammatische Übungen. *Dörr.*

4. Erdkunde (2 St.).

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen zur Einprägung und als Ergebnis des Gelernten. Im Sommer: *Deskau.* Im Winter: *Krüger.*

5. Rechnen (5 St.).

Teilbarkeit der Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten in gemeinen und Dezimalbrüchen; Wiederholung aus verschiedenen Gebieten des Sexta-Lehrstoffes. Einfache Regeldetri. *Sonntag.*

6. Naturbeschreibung (2 St.).

Im Sommer: Botanik, 20 Pflanzen neu; Anordnung nach den natürlichen Gruppen. Die Schüler wurden öfters in den Schulgarten geführt und mit den für die Klasse passenden Pflanzen bekannt gemacht.

Im Winter: Zoologie, Grundformen und System der Säugetiere und Vögel. *Grede.*

7. Schreiben (2 St.).

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. *Ickler.*

8. Turnen (3 St.).

Die Übungen und Spiele der 5. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden. *Krüger.*

9. Freihandzeichnen (2 St.).

Die gerade Linie in ihren verschiedenen Lagen; Teilung derselben; Winkel, Quadrat, Rechteck, Dreieck, Sechseck, Achteck, Kreis, Fünfeck. Auf Grund der geometrischen Figuren wurden aus geraden Linien Sternfiguren, aus Bogenlinien Rosettenformen gebildet. *Knebel.*

Sexta.

Klassenlehrer: Herr Lehrer Fries.

1. Religionslehre (3 St.).

a. Evangelisch.

Die alttestamentlichen Geschichten bis zur Zerstörung des Reiches Israel; die 10 Gebote mit, die 3 Artikel ohne Erklärung; 4 neue Lieder und 20 Sprüche. Geographie von Palästina. *Schmidt.*

b. Katholisch.

Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testamentes. Die Lehre vom Glauben, den Geboten und Gnadenmitteln unter angemessener Auswahl der entsprechenden Katechismusfragen. *Fries.*

2. Deutsch (5 St.).

a. Deutsche Sprache (4 St.).

a. Lesen: Lesen poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches. Mündliche Wiedergabe einer Anzahl von Prosastücken. Erlernen einer Anzahl von Gedichten; Erlernung von Prosastücken zur Verwertung bei schriftlichen Arbeiten.

b. Grammatik: Substantiv mit Artikel, Verb, Adjektiv und Personalpronomen. Eingehende Behandlung der Deklination der Substantive, praktische Einübung der Deklination der Adjektive, Konjugation des Verbs im Indikativ des Aktivs. Der einfache Satz: Subjekt, Prädikat, näheres Objekt.

c. Orthographie: Dehnung, Umlaut, Diphthonge und leicht zu verwechselnde Anlaute. Übungen im Schliefsen vom Laut auf die Schrift unter besonderer Berücksichtigung der stimmhaften und stimmlosen Laute.

d. Schriftliche Arbeiten: Diktate und Übungen im freien Aufschreiben erlernter Stoffe; grammatische Übungen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

b. Geschichtserzählungen (1 St.).

Einfache Lebensbilder aus der deutschen Geschichte von Wilhelm II. bis auf Karl den Grofsen. Die Nibelungensage. *Fries.*

3. Französisch (6 St.).

a. Mündliche Übungen: Lautliche Schulung unter Benutzuug von Lauttafeln und Lautschrift. Kleine

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gedichte und Lieder; einige Gouinsche Reihen. Vom 2. Vierteljahr ab Übergang zur Orthographie. Gedichte; Lesestücke; Sprechübungen im Anschlufs an die Umgebung und das tägliche Leben der Schüler unter gleichzeitiger Benutzung der Hölzelschen Anschauungsbilder (Frühlings- und Winterbild). Die wichtigsten Teile der Grammatik (Artikel, Zahlwort, Possessiv- und Personalpronomen, Pluralbildung des Substantivs, Adjektivformen, avoir, être (Indikativ), Indikativ der er-Konjugation) wurden auf induktivem Wege aus dem durchgearbeiteten Sprech- und Lesestoff gewonnen und durch selbständige Übungen befestigt.

b. Schriftliche Übungen: Vom zweiten Vierteljahr an wöchentlich eine Klassenarbeit: Diktat, Niederschrift aus dem Gedächtnis, Beantwortung von französisch gestellten Fragen, grammatische Übungen. *Junker.*

4. Erdkunde (2 St.).

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Das Wichtigste über die Weltmeere und die fünf Erdteile.

Im Sommer: *Deskau.* Im Winter: *Fries.*

5. Rechnen (5 St.).

Wiederholung und weitere Einübung der Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Längenmafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Zeitrechnung. *Fries.*

6. Naturbeschreibung (2 St.).

Im Sommer: Botanik, Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschlufs daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Fortgesetzte Beobachtung der wichtigsten Bäume und Sträucher des Schulgartens. Anlage von Pflanzenheften, die durch alle Klassen hindurchgehen. *Stelz.*

Im Winter: Zoologie. Skelett der Säugetiere und Vögel. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln nach vorhandenen Exemplaren nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. *Grede.*

7. Schreiben (2 St.).

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in allmählich aufbauender Folge und Schreibübungen von Worten und Sätzen. Steilschrift. *Fries.*

8. Turnen (3 St.).

Die Übungen und Spiele der 6. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, besonders Freiübungen. *Schmidt.*

1. Vorklasse.

Klassenlehrer: Herr Lehrer Wenderoth.

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

45 Geschichten des alten und neuen Testaments, die 10 Gebote, das Vaterunser, einige Liederstrophen und Bibelsprüche wurden gelernt. *Wenderoth.*

b. Katholisch (vereinigt mit 3. u. 2. Vorkl.).

Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments, hieran angeschlossen: Belehrungen über Glauben, Gebote und Sakramente; Erlernen von Gebeten und Denksprüchen. *Fries.*

2. Deutsch (9 St.).

a. Lesen: Satzlesen. Kurze Behandlung einiger Gedichtchen und Prosastücke. Übungen im Erzählen und Vortragen von Gedichten.

b. Grammatik: Die Laute; Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und durch Zusammensetzung. Artikel, Substantiv, Mehrzahlbildung, Deklination, Adjektiv, Zeitwort, Konjugation.

c. Orthographie: Wortgruppen, Dehnung und Umlautung.

d. Schriftliche Arbeiten: Ab- und Aufschreibeübungen, Diktate. *Wenderoth.*

3. Rechnen (5 St.).

Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume. *Fries.*

4. Schreiben (2 St.).

Die Formen der deutschen und lateinischen Schrift. Verbindung der einzelnen Formen zu Wörtern. *Wenderoth.*

5. Turnen (2 St.).

Die Übungen und Turnspiele der 7. Turnklasse aus Dannebergs Leitfaden. *Wenderoth.*

6. Singen (1 St.).

Einstimmige Lieder nach Gehör. *Wenderoth.*

2. Vorklasse.

Klassenlehrer: Herr Lehrer Ickler.

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments. Gebete, Sprüche und einige Strophen aus Kirchenliedern wurden gelernt.

b. Katholisch (vereinigt mit 1. Vorkl., siehe dort).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Deutsch (8 St.).

a. Lesen: Wortrichtiges Lesen. Behandlung einer Anzahl poetischer und prosaischer Stücke. Auswendiglernen einer Anzahl Gedichte. Übungen im Erzählen und Vortragen von Gedichten.

b. Grammatik: Selbst-, Mit und Umlaute, lautlicher Unterschied zwischen stimmhaften und stimmlosen Lauten, der bestimmte und unbestimmte Artikel, das Substantiv in Ein- und Mehrzahl, das prädikative und attributive Adjektiv und das Zeitwort.

c. Orthographie: Die Schärfung.

d. Schriftliche Arbeiten: Grammatische und orthographische Übungen, Abschreibübungen und Diktate.

3. Anschauungsunterricht (2 St.).

Garten, Feld, Wiese und Wald in den vier Jahreszeiten. Das Wasser, der Himmel, der Wohnort. Erzählungen, Fabeln und Märchen dienten zur Belebung des Unterrichts. Im Anschlufs an den Anschauungsunterricht wurden einstimmige Lieder nach Gehör eingeübt.

4. Rechnen (4 St.).

Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraume von 1—100.

5. Schreiben (3 St.).

Das kleine und grofse Alphabet in deutscher Schrift. Verbindung der Buchstaben zu Wörtern mit kleinen und grofsen Anfangsbuchstaben.

6. Turnen (2 St.).

Die Übungen und Turnspiele für die 8. Turnklasse aus Dannebergs Leitfaden.

3. Vorklasse.

Klassenlehrer: Herr Lehrer Schmidt.

1. Religionslehre (2 St.).

a. Evangelisch.

Ausgewählte leichte Geschichten des alten und neuen Testaments. Einige Gebetchen, Sprüche und Liederverse auswendig gelernt.

b. Katholisch (vereinigt mit 1. u. 2. Vorkl., siehe dort.)

2. Schreiblesen (8 St.).

a. Lautrichtiges und silbenmäfsiges Lesen in der Fibel. Behandlung leichter Lesestückchen. Übung im Erzählen und Vortragen von Gedichten.

b. Abschreibübungen von der Wandtafel und aus der Fibel, Aufschreibübungen nach Diktat. Zu Grunde gelegt wurde die Steilschrift.

c. Lautier- und Buchstabierübungen. Silbentrennung. Unterscheidung von Vokalen und Konsonanten; Begriff und Schreibung des Substantivs; Vorsetzen des bestimmten Artikels.

3. Anschauungsunterricht (3 St.).

Besprechung von Gegenständen in Schule, Haus, Hof, Garten, Feld und Wald. Vorzugsweise wurden Leutemanns Tierbilder und Hey-Spektersche Fabeln im Anschlufs an die betreffenden Kehr-Pfeifferschen Bilder behandelt, wobei Erzählungen, Gedichtchen und Liedchen zur Belebung dienten.

4. Rechnen (5 St.).

Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—10 und deren Anwendung auf reine Zehnerzahlen von 10 bis 100.

Gesang.

VI (2 St. w.) Elementarübungen, Tonbildung und Aussprache, Tonhöhe, Tondauer und Tonstärke. Einübung vierstimmiger Volkslieder und Choräle.

V, 1. Sopran
IV, 2. „
III—I, Alt und Bariton
} (je 1 St. w.) Vorbereitung auf den Chorgesang. Einübung vierstimmiger Gesänge.

Im Chorgesang gelangten aufserdem eine Anzahl Volkslieder und Choräle (einstimmig) gelegentlich der vaterländischen Feste und Gedenktage bezw. Schulfeiern zur Einübung. *Wenderoth.*

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschlufs der Vorklassen) im Sommerhalbjahr 203, im Winterhalbjahr 200 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 5, im W. 7	im S. 6, im W. 5
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. 2	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 5, im W. 9	im S. 6, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 2,4 %, im W. 4,5 %	im S. 2,9 %, im W. 2,5 %

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht war lediglich Klassenturnen; eine Gliederung in Abteilungen fand nicht statt. In der Vorschule erhielten die 2. und 1. Klasse wöch. je 2 St., VI—I je 3 St Oberl. Dr. Grede in I u. III, Turn- und Zeichenl. Knebel in II u. IV, Oberl. Dr. Krüger in V, Lehrer Schmidt in VI. Turnspiele wurden während des Sommers regelmäfsig Donnerstag Nachmittags auf dem Altaracker von VI—I veranstaltet. An dem Spiel beteiligten sich: In Abt. I (Kl. I u. III) von 50 Schülern 32 = 64 %; in Abt. II (Kl. II u. IV) von 70 Schülern 48 = 69 %; in Abt. III (Kl. V u. VI) von 83 Schülern 64 = 77 %, also von 203 Schülern 144 = 70 %. Der Durchschnittsbesuch betrug 124 Schüler, also 84 %; Zahl der Spieltage: 13. Besondere Vereinigungen der Schüler zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestanden nicht.

Schulgarten.

Der Schulgarten ward wie früher weiter gepflegt und gefördert. Am Naturforschertage hielt Prof. Stelz einen Vortrag darüber (vgl. Abschn. VI). Auch an anderen Schulen unserer Stadt sind oder werden jetzt Schulgärten eingerichtet. Uns selbst beschäftigt unausgesetzt der Gedanke weiteren Ausbaues unserer Anlage.

Befreiungen vom Unterricht.

Aufser den oben bezeichneten Befreiungen vom Turnunterricht waren befreit: 22 Schüler vom Religionsunterrichte während des Winters, weil dieselben Konfirmandenunterricht erhielten; vom Gesang 19 Schüler dauernd, 23 vorübergehend.

Wahlfreier Unterricht.

a. Linearzeichnen. Am Linearzeichnen beteiligten sich alle Schüler der I., 26 Schüler der II. (von 28). b. Handfertigkeit. Im Unterricht trat keine Änderung ein; Sexta kam versuchsweise hinzu.

			Sommerhalbjahr 1896		Winterhalbjahr 1896/97	
Klassen	Arbeit	Lehrer. Die Herren:	Schülerzahl	Teilnehmer	Schülerzahl	Teilnehmer
VI¹	Pappen	Deskau	40	24	41	25
VI²	"	Schmidt				
V¹	"	Deskau	43	23	43	22
V²	"	Schmidt				
IV¹	"	Ickler	40	23	39	23
IV²	"	Schmidt				
III	Schreinerei (u. Schnitzen)	Stelz	32	14	31	13
II	"	Knebel	30	14	28	12
I	"	Stelz	18	12	18	10
		Sa.	203	110	200	104
			53,9 %		52,7 %	
			52,9 %			

II. Verfügungen der Behörden.

Cassel, 13. Mai 1896: Zuweisung des Probekandidaten Herrn Seiferth zur Ableistung der 2. Hälfte seines Probejahres.

" 9. November 1896: Ministerialverfügung, nach welcher eine Zuteilung von Turnunterricht an wissenschaftliche Lehrer nur in eingeschränktem Mafse zu erfolgen hat.

" 6. Februar 1897: Ministerialverfügung über die Art der Begehung des 400jährigen Gedenktages der Geburt Melanchthons in den Schulen.

" 9. Februar 1897: Ministerialverfügung über die Feier des 100sten Geburtstages Kaiser Wilhelms I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frankfurt a. M., 30. Januar 1897: Bei Austritt von Schülern innerhalb eines Schulhalbjahres ist um Schulgelderlafs schriftlich beim Kuratorium der höheren Schulen einzukommen.

III. Chronik.

13. April 1896: Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Infolge des Beschlusses des Kuratoriums, wonach alle Schüler der 1. Vorklasse, deren Eltern nicht in Bockenheim wohnhaft sind, keine Aufnahme in unsere Sexta finden, auch keinerlei Neuanmeldungen von Nicht-Bockenheimern für VI angenommen werden dürfen, gelingt es, die Frequenz der VI auf die gewünschte Normalzahl 40 zu bringen. Da eine Anzahl von Eltern deshalb auch ihre anderen Kinder aus der Anstalt wegnehmen und viele Bedenken tragen, ihre Kinder zu schicken, da sie befürchten, sie beim Übergang nach der VI wieder wegnehmen zu müssen, so nimmt die Frequenz der Realschule um 39 Schüler ab. Es erfolgen 85 Abmeldungen, und von den Angemeldeten werden nur 52 aufgenommen, zumeist in die Vorschule, deren Bestand erhalten bleibt.
14. April: Beginn des Schuljahres.
10. Mai: Feier des Friedensfestes, Enthüllung des Kaiserdenkmals auf dem Opernplatz.
11. Mai: Nachfeier, Schulfrei.
12. Mai: Herr Ickler wegen Halsleidens (woran er schon vorher erkrankt war) auf längere Zeit beurlaubt. Da kein Lehrer zu gewinnen war, übernimmt Frl. Lotz aus Rödelheim den Unterricht in der 2. Vorklasse.
26. und 27. Mai: Pfingstferien.
28. Mai: Herr Seiferth tritt zur Ableistung des Restes seines Probejahres ein.
3. Juni: Das der Schule „für ausgezeichnete Ergebnisse bei dem Versuche Schüler durch die Lehrer ihrer eigenen Anstalt in Handfertigkeit unterrichten zu lassen“ verliehene Diplom nebst Bronze-Denkmünze trifft endlich von Chicago ein. Eine der Schule befreundete Familie stiftet einen goldenen Rahmen dazu.
5. Juni: Schülerausflüge nach verschiedenen Orten; I wandert auf 2 Tage in den Spessart.
15. Juni: Gedenktag für Kaiser Friedrich.
15. Juni: Nachmittags
16. „ Von 11 Uhr ab } der Hitze wegen frei.
19. „ Nachmittags
1. Juli: VI—I besuchen die Samoaner im Zoologischen Garten.
5. Juli bis 3. August: Sommerferien.
17. August: Herr Oberlehrer Deskau erkrankt und wird bis Schlufs des Schuljahres, zeitweise in allen Klassen, in denen er thätig war, zeitweise in einzelnen Klassen und Fächern vertreten.
2. September: Für VI—I Ausflug in den Taunus, gemeinschaftliche Feier unter Teilnahme der Angehörigen der Schüler auf der Hohen Mark; Turnwettspiele.
12. September: An den Turnwettspielen der höheren Schulen Frankfurts nimmt unsere Schule zum erstenmale (für Schüler unter 16 Jahren) teil. Der Primaner Harth erringt den zweiten Preis.
17. September: Feier der Vorklassen im Biegwald.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. September bis 5. Oktober: Herbstferien (verlegt wegen der Naturforscher-Versammlung). Herrn Seiferths Probejahr ist beendet. Er vertritt noch bis zum 15. Oktober Herrn Oberlehrer Deskau in Deutsch und Französisch in IV; dann nimmt er eine Hilfslehrerstelle an den Frankeschen Stiftungen zu Halle a. S. an.

6. Oktober: Herr Ickler nimmt seine Thätigkeit wieder auf. Frl. Lotz, welche ihn mit Eifer und Hingebung vertreten hat, gebührt unser bester Dank dafür.

17. Oktober: Erinnerung an den Geburtstag Kaiser Friedrichs. (18. Sonntag).

24. Dezember 1896 bis 6. Januar 1897: Weihnachtsferien.

1897, 7. Januar: Herr Oberlehrer Deskau übernimmt wieder seinen Handfertigkeitsunterricht, worin ihn bisher zumeist Herr Dr. Bilger von der Musterschule vertreten hat, dem wir für die freundliche Bereitwilligkeit, mit der er uns zu Hilfe kam, obgleich sie mit vielen Schwierigkeiten für ihn verknüpft war, ebenso dankbar sind, wie für die erfreuliche Förderung, die er unseren Schülern hat zu teil werden lassen.

15. und 21. Januar: Nachmittags frei zum Eislauf (am 15. für I—VI, am 21. für I—III).

27. Januar: Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs. Die Festrede hält Herr Professor Dr. Sonntag über die olympischen Spiele.

Vom 1. Februar ab wird Schülern gegen Bezahlung in der Zehn-Uhr-Pause ein Glas Milch verabreicht. Von der Einrichtung machen mehr als 70 Schüler Gebrauch.

3. Februar: Das Kuratorium beschliefst auch in diesem Jahre eine Trennung der Sexta, welche nach Frequenz und Anmeldungen die Zahl 60 erreichen würde, nicht eintreten zu lassen (vgl. zum 13. April). Da aber anerkannt wird, dafs die Raumverhältnisse in unserer Schule nach jeder Richtung hin nicht mehr reichen, so beschliefen Kuratorium und Magistrat bei den Stadtverordneten zu beantragen, dafs die Direktorwohnung aus dem Schulgebäude verlegt und die frei werdenden Räume für Schulzwecke benutzt werden. Damit ist der erste Schritt zu einer lang ersehnten und freudig begrüfsten Besserung gethan, von der wir hoffen, dafs sie auch die schrittweise Errichtung von Parallelklassen zur Folge haben werde.

15. Februar: Herr Oberl. Deskau übernimmt wieder Geschichte u. Erdkunde in IV.

17. Februar: Herr Geh. Regierungsrat Provinzialschulrat Dr. Lahmeyer wohnt dem Unterricht in allen Klassen bei, er nimmt Kenntnis von den sonstigen Schuleinrichtungen, baulichen u. a. Verhältnissen.

22. März: Feier des hundertsten Geburtstages Sr. Maj. weiland Kaiser Wilhelms I. Die Festrede hielt der Direktor über den Lebensgang des grofsen Kaisers und seine Beziehungen und seinen Einfluss auf die Entwickelung Preufsens und Deutschlands.

23. März: Nachfeier, schulfrei.

30. März: Mündliche Prüfung der 17 zugelassenen Primaner, unter dem Vorsitze des zum Kommissar bestellten Direktors. Acht Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit, die übrigen neun bestehen dieselbe.

31. März: Die 4 auswärtigen Prüflinge bestehen die mündliche Prüfung; zwei waren vorher zurückgetreten.

10. April: Schulschlufs.

11. bis 26. April: Osterferien. Am 26. Aufnahmeprüfung.

Während des Schuljahres ward die Schule mehrfach von Damen und Herren aus dem In- und Auslande besucht, die dem Unterricht beiwohnten und ihre Einrichtungen besichtigten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend, abgesehen von ungefährlich auftretenden Kinderkrankheiten. Einen Todesfall haben wir in diesem Jahre zu unserer Freude nicht zu verzeichnen. Im Lehrerkollegium herrschten leider viele Krankheiten. Das ganze Jahr durch waren Vertretungen erforderlich. Es fehlten wegen Krankheit: Der Direktor 3 Tage (und vom 28.—30. Mai und 1.—3. Juni zur Teilnahme am Neuphilologentag zu Hamburg, am Handfertigkeitstag in Kiel und zu einer Dienstreise); Prof. Stelz 4 Tage; Prof. Merz (1 Tag in Familienangelegenheiten); Oberlehrer Dr. Junker 20 Tage (und 3 Tage zum Neuphilologentag); Oberlehrer Deskau vom 27. August ab (vergl. vorher 7./1. und 15./2.); Oberlehrer Dr. Krüger 1 Tag); Oberlehrer Dr. Grede 4 Tage (und 1 Tag zur Kontrollversammlung und 5 Tage in Familienangelegenheiten); Dechant Helfrich 9mal je 2 St. (wegen Krankheit und Verhinderung durch Amtsgeschäfte); Zeichenlehrer Knebel (4 Tage zur Teilnahme am Zeichenlehrertag in Berlin); Fries 3 Tage; Wenderoth 2 Tage; Ickler vom 22. April bis 18. September (vergl. vorher); Schmidt (2 Tage, weil sein Sohn an Masern erkrankt war).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl im Jahre 1896/97.

	A. Realschule.							B. Vorschule.			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	I	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1896 . . .	22	30	40	42	47	57	**238**	44	35	39	**118**
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1895/96 (Vgl. Chronik) . .	20	6	12	12	6	9	65	16	1	2	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	22	26	36	36	24	160	30	34	—	64
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	3	4	7	9	2	34	45
4. Schülerstand zu Anfang des Schuljahres 1896/97	18	29	32	40	43	40	**202**	43	39	37	**119**
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1
6. Abgang „ „ . . .	—	2	1	1	1	—	5	1	—	3	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	2	3	—	—	3
8. Schülerstand zu Anfang des Winterhalbjahres	18	28	31	39	43	41	**200**	45	39	35	**119**
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang „ „	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—
11. Schülerstand am 1. Februar 1897 .	18	28	29	39	43	41	**198**	45	40	35	**120**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	$16,^{09}$	$15,^{12}$	$14,^{07}$	$12,^{85}$	$11,^{78}$	$10,^{88}$	$13,^{46}$	$9,^{87}$	$8,^{43}$	$6,^{90}$	$8,^{49}$

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	151	39	2	10	169	31	2	96	17	—	6	115	4	—
2. „ „ „ Winterhalbjahrs	151	38	1	10	167	31	2	95	18	—	6	115	4	—
3. „ 1. Februar 1897	149	38	1	10	166	30	2	96	18	—	6	116	4	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abiturienten (Ostern 1896.)

Laufende Nr.	Name	Ruf-Vorname	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter Jahr	Alter Monat	Bekenntnis bezw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt einschl. der Vorklassen	Dauer des Aufenthaltes in Prima	Gewählter Beruf bezw. weitere Schulbildung
1	v. Beauvais	Ernst	Bockenheim	5. Sept. 1881	14	7	ev.	Kaufmann	Frankfurt a.M.-Bockenheim	3. Vorkl.	9	1	Realgymnas.
2	Delkeskamp	Rudolf	„	4. Mai 1880	15	11	„	† Ingenieur	„	3. „	9	1	Oberrealschule
3	Delkeskamp	Wilhelm	„	10. Nov. 1880	15	5	„	Kaufmann	„	3. „	9	1	Kaufmann
4	Döhlemann	August	„	30. Juni 1881	14	9	„	„	„	3. „	9	1	„
5	Dörr	Heinrich	Rödelheim	7. Juli 1878	17	9	„	Fabrikant	Rödelheim	VI.	7	1	„
6	Eichelsbach	Karl	Ginnheim	22. Juni 1880	15	9	„	Maler	Ginnheim	3. Vorkl.	10	1	Techniker
7	Flach	Wilhelm	Roisdorf	19. Sept. 1879	16	6	„	Kaufmann	Frankfurt a. M.	2. „	8	1	Kaufmann
8	Hack	Anton	Cöln	13. April 1880	16	—	kath.	Betriebssekretär	„	1. „	7	2	Techniker
9	Järnecke	Eugen	Rödelheim	22. Juli 1880	15	8	ev.	Kaufmann	Rödelheim	1. „	7	1	Kaufmann
10	John	Wilhelm	Naugard	18. Juli 1880	15	8	„	Stat.-Assistent	Frankfurt a.M.-Bockenheim	IV.	3½	1	Eisenbahnd.
11	Kloos	Jean	Bockenheim	11. Okt. 1880	15	5	„	Wirt	„	3. Vorkl.	9	1	Kaufmann
12	Kunz	August	Cronberg i.T.	12. Febr. 1879	17	2	„	Schlosser	Cronberg i. T.	I.	1	1	„
13	Meller	Oskar	Bockenheim	12. Okt. 1879	16	6	„	† Wirt	Frankfurt a.M.-Bockenheim	3. Vorkl.	10	1	Koch
14	Merz	Friedrich	„	28. Juni 1879	16	9	„	Professor	„	3. „	10	1	Kaufmann
15	Oppermann	Karl	Metz	24. Okt. 1880	15	5	„	Ob.-Tel.-Assist.	„	3. „	9	1	Oberrealschule
16	Rothschild	Max	Bockenheim	7. Nov. 1880	15	5	isr.	Kaufmann	„	3. „	9	1	Kaufmann
17	Schad	Karl	„	28. Dez. 1879	16	3	kath.	† Postpackmstr.	„	V.	5	1	Postdienst
18	Sondergeld	Amandus	„	20. März 1881	15	—	„	Kaufmann	„	VI.	6	1	Kaufmann
19	Todtenbier	Karl	„	25. Dez. 1877	18	3	„	Stat.-Assistent	„	VI.	8	1	Eisenbahnd.
20	Troll	Paul	Frankfurt a.M.	28. Nov. 1880	15	4	ev.	Mechaniker	„	3. Vorkl.	9	1	Kaufmann

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abiturienten (Ostern 1897.)

Laufende Nr.	Name	Ruf-Vorname	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter Jahr	Alter Monat	Bekenntnis bezw. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe der Eintrittsklasse	Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt einschl. der Vorklassen	Dauer des Aufenthaltes in Prima	Gewählter Beruf bezw. weitere Schulbildung
1	Dörr	Wilhelm	Solingen	24. Juni 1882	14	9	ev.	Realschuldirekt.	Frankfurt a.M.-Bockenheim	III.	2½	1	Zunächst prakt. Thätigkeit, dann Besuch der Oberrealschule
2	Fleischer	Hermann	Darmstadt	28. Sept. 1881	15	6	„	Ob.-Tel.-Assist.	„	3. Vorkl.	9	1	Postdienst
3	Harth	Bernhard	Bockenheim	6. Okt. 1880	16	6	„	Landwirt und Fuhrunternehm.	„	3. „	10	1	Kaufmann
4	Holingshausen	August	Coblenz	4. Mai 1880	16	11	kath.	Kaufmann	Coblenz	VI.	5½	1	„
5	Hübner	August	Kastel	25. Aug. 1881	15	7	ev.	Lokomotivführ.	Frankfurt a.M.-Bockenheim	3. Vorkl.	9	1	Maschinenfach
6	Klotz	Wilhelm	Limburg a.d.L.	20. Juli 1881	15	8	„	† Betriebssekret.	„	3. „	10	1	Gerichtsdienst
7	Lill	Karl	Bockenheim	6. Okt. 1879	17	6	„	Kaufmann	„	3. „	11	1	unbestimmt
8	Linn	Eugen	„	14. Dez. 1881	15	4	„	Versich.-Beamt.	„	3. „	10	1	Oberrealschule
9	Maurer	Ludwig	Frankfurt a.M.	6. Aug. 1880	16	8	„	Postpackm. a. D.	„	3. „	10	1	„
10	Rade	Hans	Berlin	13. Febr. 1881	16	2	„	Elektrotechnik.	Frankfurt a. M.	3. „	10	1	Elektrotechn.
11	Ruëtz	Otto	Marburg	3. Sept. 1880	16	7	„	Kaufmann	Frankfurt a.M.-Bockenheim	II.	2	1	Oberrealschule
12	Sabor	Rudolf	Frankfurt a.M.	3. Mai 1882	14	11	isr.	Reallehrer a. D.	Frankfurt a. M.	II.	1½	1	„
13	Schäfer	Friedrich	Giefsen	17. Aug. 1881	15	7	ev.	Zugführer	Frankfurt a.M.-Bockenheim	3. Vorkl.	9	1	Kaufmann
14	Schmidt	Otto	Bockenheim	22. Juni 1881	15	9	„	Kaufmann	„	3. „	10	1	„
15	Tassius	Rudolf	Birstein	7. Juli 1879	17	9	„	Privatier	„	3. „	11	2	Oberrealschule
16	Viesohn	Ludwig	Bockenheim	18. Jan. 1882	15	2	kath.	Registrator	„	3. „	9	1	Kaufmann
17	Wendel	Friedrich	„	28. Febr. 1880	17	2	„	Kaufmann	„	VI.	7	2	„

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen — Bibliothek.

A. Lehrmittel.

a. für den physikalisch-chemischen Unterricht.

Anschaffungen (1895/96): Projektions-Apparat für undurchsichtige Objekte. — Wasser-Voltmeter. — Elektrische Handlampe für die Projektion der Linienspektra. — Geschenke: Elektrische Lampe mit Batterie (Herr Karl Merz). — Eine Anzahl von Umschaltern und Lampenfassungen, 3 Telephon-Apparate (Mix & Genest-Berlin). — Anschaffungen (1896/97): Quecksilber-Unterbrecher. — Porzellan-Widerstände. — Apparate für Röntgen-Versuche.

b. für den naturgeschichtlichen Unterricht.

Anschaffungen (1895/96: Die vorhandenen Mittel sind für Pflanzen u. s. w. im Schulgarten verwendet. — Geschenke: Kasten für ein Wespennest (Herr Oberlehrer Deskau). — 12 Sorten Rohgummi (Herr Oberlehrer Dr. Junker). — Anschaffungen (1896/97): Fiedler und Hoelemann, 5 anatomische Wandtafeln. — F. Steudel, Wandtafel zur Pilzkunde. — Geschenke: 10 Kistchen diverse Maiskolben und Präparate (Brown & Polson).

c. für Religions-, Sprach-, Anschauungs-, Geschichts- u. Erdkunde-Unterricht.

Anschaffungen (1895/96): Seemanns Wandbilder (Nr. 1—20), Langls Schulbilder (10 Tafeln), Meinholds Bilder für den Anschauungsunterricht (6 Tafeln). — Jahn, Der Nord-Ostsee-Kanal. — Vietor, Deutsche Lauttafel. — Ravenstein, Neuer Spezialplan von Frankfurt. — (1896/97): Lohmeyer, 5 Anschauungsbilder zur deutschen Geschichte. — Schlag, Schulwandkarte 1648. — Vogt, Karte zu Wilhelm Tell. — Ravenstein, Wandkarte von Frankfurt und Umgegend — J. Junker, Wandkarte für den Krieg 1870/71. — Vietor, 3 französische Lauttafeln. — Kipper, Lieder op. 105. — Cronberger, Karte für Mafse und Gewichte. Ein Meter-Lineal, 7 verschiedene Litermafse, Gewichtssatz. — Hölzel, Wandbilder von London und Paris. — Bilder der drei deutschen Kaiser. — Hölzel, 9 geographische Anschauungsbilder. — Göring-Schmidt, Zuckerrohr (Schulbild).

d. für Zeichnen und Schreiben.

Anschaffungen (1895/96: 33 Gipsmodelle für den Anfangsunterricht im Schattieren. — 26 Blechmodelle für Projektionszeichnen. — 2 Mappen für Schülerzeichnungen. — 1 Mappe für die Tafeln des Werkes von Mauch: Die Architektur der Griechen und Römer. — (1896/97): 8 Abgüsse von Naturblättern.

e. für Turnen und Gesang, Handfertigkeit und Spiele.

Anschaffungen (1895/96): 36 Holzstäbe à 1,25 m, 1 eiserne Kugel, 7½ kg, 1 eiserne Kugel 11 kg. — Pfeil, Silcher-Album, 50 Volkslieder für Männerchor. — Stümpel, 30 Märsche für Trommel und Pfeife. — (1896/97): 18 Gere, 6 neue Bügelpauschen für die Springpferde, 1 neue Kletterstange. Reparatur der Springpferde.

B. Lehrerbibliothek. (1895/96 und 1896/97).

a. Zeitschriften.

Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preufsen. — Pädagogisches Wochenblatt. — Deutsche Rundschau (bis 1. Juli 1896). — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Lyon. — Die „Neueren Sprachen“ von Vietor, Dörr und Rambeau. — Hoffmanns Zeitschrift für mathematischen und naturkundlichen Unterricht. — Zeitschrift für Geographie, von Hettner. — Kehrbachs Mitteilungen. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel, von Schnell und Wickenhagen. — Zeitschrift für Zeichen- und Kunstunterricht. — Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen, von Lange.

b. Wissenschaftliche Werke.

Anschaffungen 1895/96: Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit. — Staude, Präparationen zu den biblischen Geschichten. — Staude und Göpfert, Präparationen zur deutschen Geschichte. — Kofler, Alte Strassen in Hessen. — Soltmann, Lehrbuch der französischen Sprache. — Spielmann, Sagen und Geschichten aus dem Nassauer Lande. — Staude und Göpfert, Lesebuch für den deutschen Geschichtsunterricht. — Staude, Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Mohr, Unsere Methode in der Rechtschreibung. — Junge, Quellen und Hilfsmittel zur deutschen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte von David Müller. — Génin und Schamanek, Conversations françaises sur les tableaux d'Ed. Hoelzel, I—IX, 2 Exemplare. — Vietor, Elemente der Phonetik des Deutschen, Französischen und Englischen, 3. Auflage, II. Hälfte. — Vietor, Die Aussprache des Schriftdeutschen, 3. Auflage. — Hillebrand, Zeiten, Völker und Menschen, I. Frankreich und die Franzosen. — Glöde, Die deutsche Interpunktionslehre. — Richter, Geschichtsbilder, 2. Auflage. — Stutzer, Hilfsbuch für geschichtliche Wiederholungen. — Hartmann, Die Analyse des kindlichen Gedankenkreises als die naturgemäfse Grundlage des ersten Schulunterrichts. — Gouin, L'Art d'enseigner et d'étudier les langues. — Clédat, Grammaire raisonnée de la langue française. — Hellermann und Krämer, Aufgaben für das Kopfrechnen. — Blume, Quellensätze zur Geschichte unseres Volkes. — Armstroff, Der Anschauungs- und Sprachunterricht. — Bacon, Stranger's Guide to London. — Muret, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Lief. 15, 16, 17 und 18. — Heydner, Beiträge zur Kenntnis des kindlichen Seelenlebens. — Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. — Ruthardt, Chronik der Weltgeschichte. — Wolff, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte. — Beitzke, Geschichte des russischen Krieges im Jahre 1812. — Beitzke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege 1813 u. 14. — Palmgren, Samskolans Sångbok. — Lehmann, Vorlesungen über Hülfsmittel und Methode des geographischen Unterrichts. — Breslich und Köpert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche. — Martig, Anschauungs-Psychologie. — Christinger, Herbarts Erziehungslehre und ihre Fortbildung bis auf die Gegenwart. — True und Jesperson, Spoken English. — Breymann, Die neusprachliche Reformlitteratur von 1876 bis 1893. — Koch, Geschichte der deutschen Litteratur. — Brückner, Erziehung und Unterricht vom Standpunkt der Sozialpolitik. — Perthes, Lateinische Formenlehre zum wörtlichen Auswendiglernen. — Wulff, Lateinisches Lesebuch und Wörterbuch. — Palleske, Die Kunst des Vortrags. — Parow, Der Vortrag von Gedichten als Bildungsmittel und seine Bedeutung für den deutschen Unterricht. — Rein, Pickel und Scheller, Theorie und Praxis des Volksschulunterrichts. — Fofs, Das norddeutsche Tiefland. — Fofs, Das deutsche Gebirgsland. — Reinhardt: Die Umgestaltung des höheren Schulwesens. — Reinhardt, Die Frankfurter Lehrpläne. — Ziegler, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts. — Kehrein, Volkssprache und Wörterbuch von Nassau. — Langl, Bilder zur Geschichte. — Hölzel, Geographische Charakterbilder, kleine Handausgabe. — 10. und 11. Jahresbericht über die Bürgerschulen und die Fortbildungsschulen zu Annaberg im Erzgebirge. — Tanera: Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers aus dem Jahre 1870/71. — Zeitz, Kriegs-Erinnerungen eines Feldzugs-Freiwilligen aus dem Jahre 1870/71. — Geistbeck, Über Systematik und Induktion im Geographie-Unterrichte. — Hübner, Statistische Tafel aller Länder der Erde. — Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft. Schulausgabe mit Anmerkungen. — Lehmann, Der deutsche Unterricht. — Knörich, Französisches Lese- und Lehrbuch, I. B. — Banner, Französische Satzlehre. — Linde, Die Muttersprache im Elementarunterrichte. — Thrändorf, Der Religionsunterricht auf der Oberstufe der Volksschule I und II. — Völker, Biblische Geschichten für die 4 ersten Schuljahre. — Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. — Alge, Zur Methodik des französischen Unterrichts. — Alge, Beiträge zur Methodik des französischen Unterrichts. — Der erste Unterricht im Französischen. — Towers-Clark, Übungen für französische und englische Conversation. — Stemmler, Alphabetisch geordnetes Sachregister zu den Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Berlin, 4. bis 17. Dezember 1890. — Knötel, Bilderatlas. — Armstroff, Evangelisches Religionsbuch. — L. D. Bourgeois, Karl, A., France Album Nr. 9, 10 und 23. — Bölsche, Entwicklungsgeschichte der Natur, Band IV. — Verordnungsblatt des Grofsherzoglichen Oberschulrats zu Karlsruhe Nr. 5: Lehrplan der Realschulen und Reifeprüfung. — Schmeckebier, deutsche Verslehre. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, VI. — Jastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraumes. — Vietor, Deutsche Lauttafel. — Abt, Zehn leichte Duette, Op. 174. — Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache, 5. Aufl. 1896

Geschenke von Verlegern und Verfassern: Koppe-Dickmann, Geometrie, I. und II. Teil., Arithmetik und Algebra, I. Teil. — Rogge, Fürst Bismarck. — Kurz, Das Zeichnen als Hilfsmittel bei Erteilung des Unterrichts. — Verzeichnis der Neuanschaffungen und Fortsetzungswerke der Ständischen Landesbibliothek zu Cassel im Jahre 1892 und 1893. — Puls, Lesebuch für Quinta. — Mach, Grundrifs der Physik. — Lessing: Mifs Sara Sampson. — Lessing, Abhandlungen. — Allgeier, Vor 25 Jahren, 1870/95, Erinnerungsschrift an den deutsch-französischen Krieg 1870/71. — Noack, Luthers kleiner Katechismus nebst Sprüchen, Gebeten, Psalmen und Liedern. — Kambly-Röder, Trigonometrie, II. Teil. — Bötticher, Fürbringer-Bertrams Biblische Geschichten. — Fofs, Kurzer Leitfaden der deutschen Geschichte. — Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. — Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht, I. und II. Teil. — Bangert, Fibel, mit Begleitwort von Dr. K. Rehorn. — Kern, Grundrifs der deutschen Satzlehre. — Otto, Kleine französische Sprachlehre, 1896. — Gaspey, Englische Konversations-Grammatik, 1895. — Otto Runge, Kleine englische Sprachlehre, 1895. — Runge, Englische Gespräche, 1895. — Steur, Rechenhefte, 3. H. 1896.

Sonstige Geschenke Von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Schenkendorff-Schmidt, Jahrbuch für Jugend-Volksspiele, 4. Jahrgang 1895. — Von den Herren Vietor und Dörr: Morell, The Consecutive Narrative Series of Reading Books. — Moffat, Explanatory Readers I. — Routledge, British Spelling Book and Reading Book. — Cromwell, Series of Reading

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Books. — Blackie, Comprehensive School Series. — Goodrich, First and Second School Reader. — Constable's Educational Series. — Morrison, The British School Series. — Cassell, Primary Series. The Advanced Excelsior Series. — Collin's School Series. — Laurie, Standard Readers. — National Reading Books. — Von Herrn Schauer: Gretschel und Wunder, Jahrbuch der Erfindungen, 16. und 18. Jahrgang. — Pestalozzi, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt (M. v. Richter). — Von mehreren Lehrern, Abrifs der Geschichte Rufslands. — Von dem Herrn Kriegsminister: Wiesenbach, Die blinden Hessen. — Von Herrn Jul. Ritter: Schubarts, des Patrioten, gesammelte Schriften und Schicksale, 1839. — Moore: Geschichte der britischen Revolution, 1822. — Von Herrn Aktuar Keyl: Schultheifs, Das deutsche Nationalbewufstsein in der Geschichte, 1891. — Wislocki, Die Szekler in Ungarn und Siebenbürgen, 1891. — Raab, Der alte und der neue Kongostaat, 1892.

Anschaffungen 1896/97: Strehl, Deutscher Aufsatz. — Baumeister, Handbuch. I_1, I_2, II_1, II_2, III, IV, $IV_{1\cdot2}$, $IV_{3\cdot4}$. — Wilke-Denervaud, Anschauungsunterricht im Französischen. — Hatzfeld, dict. génér., Lief. 18—20. — Muret, englisch-deutsches Wörterbuch, Lief. 19—22. — Muret-Sanders, deutsch-englisches Wörterbuch, Lief. 1. — Turnleitfaden. — Storm, Englische Philologie. — Berlitz, Méthode Berlitz. — Richter, Unterricht und geistige Ermüdung. — Paul, Germanische Philologie, 1 Bd., 1. Lief. — Hiebslac, Englische Sprachschnitzer. — Verschiedene kleine französische Werke von Durand, Duruy, Adam, Simon, Ducoudray, Aulard, Barrau, Jost et Lefort, Pascal, Bruno, Blanchet, Goepp et Ducoudray, Rambaud, Franck, Théodore, Lesieur, Dumas, Pigeonneau, Bourde. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, 5 Bde. — Ebeling, Chemie. — Börner, Physik. — Ohlert, Die deutsche Schule. — Lyon, Die deutsche Lektüre. — Sevin, Quellenbuch, 8 Bändchen. — Ratgeber für Spiele und Spielregeln. — Biedermann, Deutsche Geschichte. — Heckmann, Geographisch-statistischer Atlas des deutschen Reiches. — Legouvé, L'art de la lecture. — Beyer, Naturwissenschaften in der Erziehungsschule. — Schröder, Oberlehrer und Richter. — Rethwisch, Jahresberichte 1893, 1894, 1895. — Mushacke, statistisches Jahrbuch 1896. — Sauer, Codex diplom. Nass., 1 Bd. — Kämmel, Werdegang des deutschen Volkes, I. — Diesterweg, Populäre Himmelskunde. — Wernicke, Kultur und Schule. — Kollbach, Naturwissenschaft und Schule. — van't Hoff, Lagerung der Atome. — Crookes-Preyer, Genesis der Elemente. — Witte, Ringen. — Hermann, Ballwerfen. — Heydner, Lesebuch, 2 Bde. — Heydner, Das Lesebuch in der Volksschule. — Heydner, Unterklassenlesebuch. — Pickel, Robinson. — Schönbach, Über Lesen und Bildung. — Gädertz, Fritz Reuter. — Liecke, Grimmsche Märchen. — Kriegk, Geschichte von Frankfurt a. M. — Kannegiefser, Eroberung Frankfurts. — Wiese, Lebenserinnerungen. — Kuenen und Evers, Deutsche Klassiker. — Müller-Bertosa, Rechenschieber. — Reich, bürgerliche Kunst. — Hartung, Deutsche Altertümer. — Klinghardt, Artikulationsübungen. — Butzer, Quellenbuch für griechische Geschichte.

Geschenke von Verlegern und Verfassern: May, Anteil der Keltogermanen u. s. w. — Christlieb, Religionslehre, 3. Heft. — Schellen, Flächen- und Körperinhalte. — E. R. Müller, vierstellige Logarithmen. — Bötticher, Übungen zur deutschen Grammatik. — Vietor, Erklärung zur französ. Lauttafel. — Wolter, Sedan-Gedenkbuch. — Potsdam und Umgebung. — Delkeskamp, zwei Reliefkarten. — Weitzenböck, Lehrbuch der französ. Sprache I und II. — Frankfurter Handelskammerbericht 1895. — Homburg, Schmalkaldener Jubiläum. — Harms, Rechenbuch. — Koppe, Arithmetik II. — Kambly-Röder, Stereometrie. — Lüdecking, engl. Lesebuch. — Ule, Erdkunde II^1. — Drees-Kriegskotten, die Zollern und das Evangelium. — Lüddecke, Schulatlas. — Falke, Kaiser Wilhelm der Grosse. — Bötticher, Goethes Clavigo, Goethes kleinere Schriften und Schillers philosophische Schriften, 3 Bde.

Sonstige Geschenke: Von den städtischen Behörden: 1) Ebrard, Die Stadtbibliothek in Frankfurt a. M. 2) Führer durch das Senckenbergische Museum. 3) Ziegler und König, Das Klima von Frankfurt a. M., 3 Exempl. 4) Festschrift zur Einweihung des Goethegymnasiums. — Von Herrn Delkeskamp: Seupel-Wanderer, Entstehung der Stadt Heidelberg. — Von Herrn Oberlehrer Dr. Krüger: Jully und Rocheron, le travail manuel, Grosselin, manuel de la Phonomimie und enseignement de la lecture. — Von der Baerschen Buchhandlung: Usener, Ritterburgen und Bergschlösser bei Frankfurt a. M., und Poppe, Geschichte der Erfindungen und Entdeckungen. — Von dem Königl. Provinzialschulkollegium in Cassel: Förster, Sternschnuppen u. s. w. und mehrere Exemplare einer Festschrift zum 22. März 1897.

C. Schülerbibliothek.

Anschaffungen:

Prima (1895/96): K. Klein, Fröschweiler Chronik. — Wörishöffer, Kreuz und quer durch Indien. — Freytag, Soll und Haben, 2 Bände. — Immermann, Der Oberhof. — (1896/97): Ferd. Schmidt, Schiller, Lebensbild. — W. H. Riehl, Land und Leute. — G. Benseler, Der Spion. — Röchling, Knötel, Die Königin Luise. — Steudel, Praktische Pilzkunde. — Das neue Universum. — Th. Storm Im Sonnenschein. — Th. Storm, Immensee. — A. Dreyer, Die Berufswahl im Staatsdienst. — F. Otto, Männer eigner Kraft. — W. Jensen, Vier Weihnachtserzählungen. — Otto Müller, Die zwei Krüglein. — Pflugk-Harttung, Krieg und Sieg 1870/71, Kulturgeschichte. — J. F. v. Bülow, Drei Jahre im Lande Hendrik Witboois.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda (1895/96): Meifsner, James Cook oder Dreimal um die Erde. — Friedrich Hofmann, Columbus, Cortez, Pizarro. — Theodor Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen. — A. W. Grube, Bilder und Scenen aus Europa. — (1896/97): A. Kleinschmidt, In Sturm und Drang. — A. Kleinschmidt, Der erste Hochflug des Hohenzollernaars. — Treller, Verwehte Spuren. — Schwebel, Hans Jürgen. — G. Gustav, Melanchthon. — R. Bachmann, Unter dem grofsen Kurfürsten. — H. Proschko, Der Halbmond vor Wien. — Schwarz, Palästina, für die Hand der Jugend.

Tertia (1896/97): Falkenhorst, Amerikanische Staatenzerstörer und Staatengründer. — Emin Paschas Vorläufer im Sudan. — Aus der Zeit der Entdeckung Amerikas. — Oberländer, Berühmte Reisende. — Grube, Afrika. Amerika. — (1896/97): A. Kleinschmidt, Kreuzfahrt und Römerzug. — A Kleinschmidt, Im Zeichen des Kreuzes. — A Kleinschmidt, In Sturm und Drang bewegter Zeit. — A. Kleinschmidt, Die Befreiung Germaniens vom Römerjoch. — Const. Schuhmann, Franklin. — Hildebrandt-Strehlen, Parzival. — Becker, Aug., Geschichten und Märchen. — Gust. Höcker, Lederstrumpf-Geschichten.

Quarta (1895/96): Kübler, General Gordon als Held und Christ. — Ihnken, Kolumbus, der Entdecker Amerikas. — Stephan, Treue um Treue. — Dr. Jerusalem, Alexander des Grofsen Leben und Thaten. — Jahnke, Hans Kohlhase. — (1896/97): Klee, Buch der Abenteuer. — Klee, Deutsche Heldensagen. — Becker, Erzählungen I, II, III. — Roth, Stanleys Reise. — Campe, Robinson. — Marryat-Höcker, Erzählungen, 5. — Cervantes, Don Quichotte. — Schmid, Erzählungen, 5. — Seasfield, Tokeah. — Glaubrecht, Das Heidehaus. — Ludwig, Schlofs Heimburg. — Fogowitz, Onkel Toms Hütte.

Quinta (1895/96): Lohmeyer, Deutsches Jugendalbum, I—III. — Hauff, Märchen. — Göbel, Till Eulenspiegel. — Abenheim, Edda-Märchen. — Röchling und Knötel, Der alte Fritz. — Münchener Bilderbogen, 2 Bände. — A. Müller, Oberon. — Gräbner, Robinson Crusoe. — (1896/97): J. C. Andrä, Heroen, Griechische Heldensagen. — G. Schwab, Sagen des klassischen Altertums, I—III. — W. Osterwald, Sang und Sage. — M. Hübner, Deutsche Sagen, I—III. — Hildebrandt-Strehlen, Walther von Aquitanien. — F. v. Köppen, Graf Helmuth von Moltke. — L. Würdig, Hans Joachim von Zieten. — H. Schmidt, Admiral Carpfänger. — E. Kornrumpf, Der neue Prophet. — W. Dietlein, Deutschland über alles. — Paul Moritz, Tokeah oder die weifse Rose. — A. Ortleb, Berggeist Blackwhite. — R. Koch, der Sohn der Witwe und andere Erzählungen. — L. Pichler, Franzosengeneral und deutscher Professor. — C. Rademacher, Auf der Landstrafse. — L. Habicht, Der Falschmünzer. Bestraft.

Sexta (1895/96): Lohmeyer, Deutsches Jugendalbum, I—III. — 2 Göbel, Till Eulenspiegel. — Abenheim, Edda-Märchen. — Weyler, der Schweizerische Robinson. — Hauff, Märchen. — Ad. Müller, Oberon. — Münchener Bilderbogen, 2 Bände. — Röchling u. Knötel, Der alte Fritz, 2 Exempl. — (1896/97): Pichler, Unter dem Grofsen Kurfürsten. — Kühn, Ferdinand Schill. — Röchling u. Knötel, Die Königin Luise. — Plieninger, Hebels Erzählungen. — Reinick, Märchen. — Reinick, Lieder und Erzählungen. — G. Mensch, Robinson Crusoe. — Plieninger, Beispiele des Guten. — Schwab, Deutsche Volksbücher, Band I und II — Koch, Rübezahl. — Beetz, „Urd", Deutsche Volksmärchen. — Dungern, Kleine Erzählungen. — Schubert, Märchen und Erzählungen. — Bechstein, Märchenbuch. — Barack, Reinecke Fuchs. — Richter, Lustige Geschichten. — Grimm, Märchen, 2mal. — Gerstäcker, Wie der Christbaum entstand. — Hebel, Schatzkästlein. — Gräbner, Robinson, 3mal. — Hebels Ausgewählte Erzählungen. — Lausch, Märchensammlung. — Göpfert & Staude, Thüringersagen und Nibelungenlied, 6mal. — Sturm, Das Buch für meine Kinder. — Gerstäcker, Die Welt im Kleinen. — Giberne, Unter den Sternen.

Geschenke:

Prima (1895/96): F. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. (Königl. Prov.-Schul-Kollegium zu Cassel). — Molière, L'Avare, 2 Exemplare (Prima). — Allgaier, Vor 25 Jahren, 1870—95. (Verlagshandlung E. Haug, Pforzheim). — 10 Bändchen aus der Freytagschen Sammlung: Emilia Galotti, Schillers Gedichte, Die Räuber; Goethe, Aus meinem Leben, 2 Bände; Sophokles; König Ödipus; Schiller, Kabale und Liebe; Dichter der Freiheitskriege, Lessing, Hamburger Dramaturgie (sämtlich von der Verlagshandlung Freytag in Leipzig). — (1896/97): Mme. Marie Pape-Carpantier, Histoire et leçons de choses etc. — Mme. Marie Pape-Carpantier, Nouvelles Histoires etc. — Gustave Ducoudray, Histoire de France. — Blanchet, Jules Pinard. — Oskar Höcker, Die Turmkäthe von Köln (Schäfer).

Secunda (1896/97): Stehle, Homers Ilias. — Schiller, Gedichte (4 Exempl.).

Quarta (1896/97): Lilienkron, Kaiser Wilhelm der Grofse (Röderich VI).

Quinta (1895/96): Freigang, Auf Neu-Guinea, (Heinrich Schudt).

Sexta (1895/96): Springer, Das Volk steht auf (Wilh. Walter). — Wunschmann, Joachim Nettelbeck (Wilh. Walter). — (1896/97): H. v. Ziegler, Neunundzwanzig Geschichten für unsere Kleinsten (Schwedler VI). — Isab. Braun, Bilder aus der Natur (Carney VI).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Unterstützungsbibliothek.

Die Unterstützungsbibliothek ist durch Anschaffungen und Geschenke so vermehrt worden, dafs den Bedürfnissen entsprochen werden konnte. Schulbücher wurden geschenkt von Verfassern und Verlegern, sowie von Herrn Prof. Dr. Sonntag und von den abgegangenen Schülern Krupp und den Brüdern Jordan.

VI. Stiftungen und Geschenke.

(1895/96): Geldgeschenke: Von Herrn Sabor 20 M., von Herrn Steitz 2,50 M. Ein zum besten der Unterstützungsbibliothek von dem Sängerchor der Schule veranstaltetes Konzert ergab einen Reinertrag von 207 M. Förderung des Schulgartens (s. Bericht 95/96, Beilage). Vorträge, welche im Winter durch Mitglieder des Kollegiums abgehalten wurden, ergaben eine Einnahme von 275 M. Frau Meller, Besitzerin des „Pfälzer Hofes", stellte zu den Schulfeierlichkeiten die Stühle bereitwilligst zur Verfügung, und Frau Schudt übernahm in gleich gütiger Weise das An- und Abfahren derselben.

(1896/97): Geldgeschenke: Von Herrn Haushofmeister Möller 10 M., von Herrn Gastwirt Zobel 10 M., von Herrn Kaufmann Järnecke in Rödelheim 10 M. Aufserdem wurde geschenkt: Ein Goldrahmen zum Einfassen des Ehren-Diploms von der Ausstellung von Chicago. Von einigen Freunden der Anstalt wurde in freundlichster Weise ein Betrag von 100 M. geschenkt, damit der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion der Naturforscher-Versammlung eine Anzahl von Berichten über unsern Schulgarten gewidmet werden konnte.

Die eingegangenen Geldspenden wurden, insoweit sie nicht besonders für die Schulgartenanlage bestimmt waren, dem Fonds der Unterstützungsbibliothek zugeschrieben; aus diesem Fonds wurden aufser der notwendigen Vermehrung und Ergänzung des Bücherbestandes auch Unterstützungen von Schülern bei besonderen Anlässen, sowie die Kosten zur Einschulung des Trommlerchors bestritten.

Geschenke für Bibliothek und Sammlungen sind an entsprechender Stelle vermerkt.

Allen, welche die Schule durch Gaben unterstützt oder ihr anderweitig Dienste erwiesen haben, sei hiermit der herzlichste Dank abgestattet!

Die Schlufsfeier findet im Kreise der Schule statt.

Die Zeichnungen sind am 10. und 11. April in der Turnhalle, die beim Handfertigkeitsunterricht hergestellten Arbeiten im Klassenzimmer der Sexta und II. Vorklasse ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 26. April, vormittags 8 Uhr,** mit der **Aufnahmeprüfung** der für die **2. und 1. Vorklasse** und die **Realklassen** angemeldeten Schüler; **nachmittags 3 Uhr** erfolgt die **Aufnahme** der für die **3. Vorklasse** angemeldeten Knaben. Die Wahl der Wohnungen für auswärtige Schüler (Pensionäre) unterliegt bestimmungsgemäfs der vorherigen Genehmigung des Direktors; auch darf später nur mit dessen Zustimmung die Wohnung gewechselt werden.

Der **Unterricht** für die **ganze Schule** beginnt: **Dienstag, den 27. April, vormittags 8 Uhr.**

Frankfurt a. M.-Bockenheim, 10. April 1897.

Der Direktor: **Dörr.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D.

Die Unterstützungsbibliothek vermehrt worden, dafs den Bedürfnissen entsprochen werden Verfassern und Verlegern, sowie von Herrn Prof. Dr. Sonntag und den Brüdern Jordan.

VI. Sti e.

(1895/96): Geldgeschenk Herrn Steitz 2,50 M. Ein zum besten der Unterst hor der Schule veranstaltetes Konzert ergab ein ng des Schulgartens (s. Bericht 95/96, Beilage). Vor ieder des Kollegiums abgehalten wurden, ergaben eller, Besitzerin des „Pfälzer Hofes“, stellte zu bereitwilligst zur Verfügung, und Frau Schudt e das An- und Abfahren derselben.

(1896/97): Geldgeschenk Möller 10 M., von Herrn Gastwirt Zobel 10 M., Rödelheim 10 M. Aufserdem wurde geschenkt: des Ehren-Diploms von der Ausstellung von Ch Anstalt wurde in freundlichster Weise ein Betr der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektio eine Anzahl von Berichten über unsern Schulg

Die eingegangenen Gelds besonders für die Schulgartenanlage bestimmt w ungsbibliothek zugeschrieben; aus diesem Fon Vermehrung und Ergänzung des Bücherbestande rn bei besonderen Anlässen, sowie die Kosten zu bestritten.

Geschenke für Bibliothe prechender Stelle vermerkt.

Allen, welche die Schul ihr anderweitig Dienste erwiesen haben, sei h statt!

Die Schlufsfeier findet im Kreis

Die Zeichnungen sind am 10. m Handfertigkeitsunterricht hergestellten Arbeiten rklasse ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt **M Uhr**, mit der **Aufnahmeprüfung** der für die **2. und 1.** eten Schüler; **nachmittags 3 Uhr** erfolgt die **Aufnahme** Knaben. Die Wahl der Wohnungen für auswärtige Schü mäfs der vorherigen Genehmigung des Direktors; auch darf s g gewechselt werden.

Der **Unterricht** für die **ganze Sc l. vormittags 8 Uhr.**

Frankfurt a. M.-Bockenhei tor: **Dörr.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf